

Höhepunkt im Jubiläumsjahr

Der Tag der offenen Tür bildete zugleich Höhe- als auch Schlusspunkt der Feierlichkeiten zum 50-Jahr-Jubiläum der aarReha Schinznach. Rund 400 Besucher sind der Einladung gefolgt und haben bei einem Rundgang spannende Einblicke in den Alltag der Reha-Klinik erhalten.

Hauptattraktion am Tag der offenen Tür bildete der Rundgang durch die Klinik, bei welchem an 15 verschiedene Posten das breite Tätigkeitsfeld der aarReha präsentiert wurde. Das Gezeigte reichte von der Osteoporose-Messung über Biofeedback-Analyse und Schwefel-Bar bis zur Besichtigung der Patienten-Suiten. Auch aktuelle Themen kamen nicht zu kurz: so wurden Pläne zum geplanten Erweiterungsbau der aarReha präsentiert und haben die Auszubildenden auf sympathische Art über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten im Gesundheitswesen informiert.

In der Festwirtschaft konnten sich die Besucher nach dem Rundgang mit Paella, Kuchen und Soft-Ice verköstigen und sich weiter austauschen. Das herrliche Wetter hat sicher mit dazu beigetragen, dass der Tag der offenen Tür in der aarReha zum vollen Erfolg wurde und damit nach Partneranlass und Mitarbeiterfest einen würdigen Schlusspunkt unter die Feierlichkeiten zum 50-Jahr-Jubiläum der aarReha Schinznach setzte.



VORWORT



Das waren noch Zeiten ...

Das 50-Jahr-Jubiläum der aarReha bietet Gelegenheit, einen Blick auf die Ursprünge der Rehabilitation in Schinznach zu werfen. Diese gehen bis ins Jahr 1651 zurück, als die Schwefelquelle erstmals entdeckt und zu Heilungszwecken genutzt wurde.

In den Anfangsjahren wurden die Patienten per Aare-Schiff oder mittels Pferdewagen nach Schinznach transportiert. Aus Bern dauerte die Anreise zwei volle Tage. In der Klinik angekommen, mussten die Patienten selber für ihre Verpflegung sorgen. Man half sich gegenseitig beim Einkauf und bei der Zubereitung der Mahlzeiten. Bis weit ins 20. Jahrhundert blieb ein Klinikaufenthalt alles andere als luxuriös. Noch 1970 war die damalige Klinik aufgrund schlechter Heizbarkeit über die Wintermonate jeweils geschlossen. Und für 38 Patienten stand eine Dusche zur Verfügung.

Zustände, die heute zum Glück unvorstellbar sind. Die Ansprüche der Patienten und die von den Kliniken erbrachten Leistungen sind in allen Belangen zu Recht gestiegen. Dies allerdings ist auch ohne Luxus nicht gratis zu haben.

Beat Schläfli, Direktor

Integrierte Versorgung

Effizienterer Behandlungsablauf dank neuem Kooperationsvertrag

In einer gemeinsamen Studie haben die aarReha Schinznach, das Kantonsspital Baden sowie die Rehakliniken Barmelweid und Zurzach den Übertrittsprozess vom Akutspital in die Rehaklinik analysiert und Optimierungspotentiale definiert. Die beteiligten Projektpartner wollten herausfinden, bei welchen Prozessschritten wichtige Zeit verloren geht. Als wichtigste Ansatzpunkte für Optimierungen haben sich ein standardisierter Informationsfluss und der Kostengutspracheprozess ergeben.

Im Verlauf der letzten Monate haben die beteiligten Partner intensiv an diesen beiden Punkten gearbeitet. Ergebnis sind zum einen ein gemeinsam verabschiedetes Set an Standardberichten, zum anderen ein Zusammenarbeitsvertrag, welchen die Partner gemeinsam mit der Krankenversicherung CSS zur Optimierung des Kostengutspracheprozesses unterzeichnet haben.

Herzstück des Vertrages sind sogenannte definierte Indikationslisten: Patientinnen und Patienten mit einer bestimmten Diagnose erhalten eine stillschweigend erteilte Kostengutsprache. Dadurch können die Patientinnen und Patienten früher über das weitere Vorgehen und den bevorstehenden Übertritt in die Reha-Klinik informiert werden. Das neue und innovative Verfahren ersetzt in den betreffenden Fällen den heutigen administrativen Akt der formellen Kostengutsprache, der je nach Versicherer bis zu sieben Tage dauert. Kostengutsprachen sind in bestimmten Fällen Formsache. Der neue Prozess nimmt Rücksicht auf diesen Umstand und schafft Vorteile für alle Beteiligten.

Der neue Prozess trat als befristetes Pilotprojekt am 1. November 2015 in Kraft. Die beteiligten Partner zeigen sich erfreut und sind überzeugt, damit einen Schritt zu einer besseren integrierten Versorgung im Kanton Aargau zu leisten. Weitere, interessierte Leistungserbringer und Versicherer sind eingeladen, sich anzuschliessen.



Freiwillige Helfer

Die guten Seelen in der aarReha

12 Personen arbeiten mittlerweile als Freiwillige Helfer in der aarReha Schinznach, darunter seit anfangs September erstmals auch ein Mann. Vier der Freiwilligen Helferinnen sind seit Beginn weg dabei und durften am 1. Oktober 2015 das 5-Jährige Firmen-Jubiläum feiern. Sicher ein Zeichen dafür, dass sich die Freiwilligen Helfer in der aarReha gut aufgehoben und integriert fühlen.

Die Freiwilligen Helfer haben ein vielfältiges Aufgabenspektrum. Vor allem aber nehmen sie sich Zeit für die Patientinnen und Patienten. Soviel Zeit wie nötig und soviel Zeit, wie den Pflegenden, Therapeuten oder Ärzten im Alltag leider oft nicht zur Verfügung steht. Die Freiwilligen Helfer begleiten Patientinnen und Patienten in Therapien, zum Essen oder zu Untersuchungen, sie machen Spaziergänge, führen Gespräche, hören zu, lesen vor, helfen bei alltäglichen Verrichtungen oder machen Botengänge. Die Freiwilligen Helfer erhalten für Ihre Dienste eine kleine Wegentschädigung und ein Gratisessen. Viel wertvoller ist aber wohl die Dankbarkeit und

die Wertschätzung seitens der unterstützten Patientinnen und Patienten. Und die Befriedigung, etwas Nützliches und Gutes zu tun.

Spezifische Voraussetzungen für einen Einsatz als freiwillige Helfer gibt es nicht. «Wichtig ist, dass die Freiwilligen Helfer in aller Offenheit und mit Empathie auf die Menschen zugehen, vor allem auch auf ältere, geschwächte Personen», meint Christian Dullweber, stellvertretender Leiter Pflege und Ansprechperson für die Freiwilligen Helfer. Die aarReha hat nach wie vor Bedarf an zusätzlichen Freiwilligen Helfern, die bereit sind, pro Woche mindestens einen Einsatz à vier Stunden zu leisten. Möglich ist auch, sich anlässlich eines Schnuppertages als Freiwilliger Helfer selber ein Bild von der Tätigkeit zu machen (Infos und Kontaktnahme unter www.aarreha.ch).



aktuelles

Zufriedene Assistenzärzte

Die aarReha ist sich der Problematik des drohenden Ärztemangels sehr bewusst. Sie engagiert sich daher aktiv bei der Weiterbildung der Ärzteschaft und bietet permanent 9 Assistenzärzten die Möglichkeit, einen Teil Ihrer Weiterbildung in der aarReha Schinznach zu absolvieren. Es freut uns umso mehr, dass die aarReha in ihrer Rolle als Weiterbildungsstätte von ihren Assistenzärzten im Rahmen der alljährlich durch die ETH Zürich durchgeführten anonymen Befragung auf einer Skala von 1–6 mit einer Note von 5.7 wiederum hervorragend beurteilt wurde.

Mindestens 25 Ferientage für alle Mitarbeitenden

Motivierte, gesunde und erholte Mitarbeitende sind die Basis für jede erfolgreiche Unternehmungen und für zufriedene Patienten. Studien zeigen, dass die sogenannte Work-Life-Balance hierbei eine wichtige Rolle spielt. Die aarReha hat sich deshalb entschieden, allen Mitarbeitenden mindestens 25 Tage Ferien zu gewähren. Die Umsetzung erfolgt innerhalb der nächsten 3 Jahre.

Ausbauprojekt ins Stocken geraten

Das Ausbauprojekt der aarReha Schinznach ist aufgrund der seitens Bad Schinznach AG eingegangenen Einsprache ins Stocken geraten. Die aarReha ist zuversichtlich, dass sich die vorgebrachten Kritikpunkte werden klären und bereinigen lassen und dass das Bauprojekt, welches bei einem Investitionsvolumen von rund 27 Millionen Franken eine Erweiterung der Bettenkapazitäten um 25 Betten und die Schaffung von rund 20 neuen Arbeitsplätzen am Standort Schinznach-Bad vorsieht, ab Frühjahr 2016 realisiert werden kann.

Impressum

Herausgeber: aarReha Schinznach – heilende Bewegung | Fachklinik für Rehabilitation, Rheumatologie und Osteoporose | Badstrasse 55, Postfach 65, 5116 Schinznach-Bad, T +41 (0)56 463 85 11, F +41 (0)56 463 85 90, info@aarreha.ch, www.aarreha.ch | Auflage: 3000 Exemplare, 2 × jährlich
Konzept und Layout: Pomcanys Marketing AG, www.pomcanys.ch

agenda

Cartoon-Zeichnen mit Iris Gerber

Dienstags von 19.00–20.00 Uhr
27.10.2015 | 17.11.2015 | 22.12.2015

Lassen Sie sich begeistern, es werden Ihnen herrliche Kunststücke gelingen

Bilderausstellung Urs Gerber

16.10.2015–31.03.2016

Seine Passion, Cartoon zeichnen

Öffentlicher Vortrag «Rheumatoide Arthritis»

Donnerstag, 3. März 2016

Dr. med. Philipp Zehnder

Ärzte-Symposium

«Hirn und Bewegungsapparat – warum sie sich brauchen»

Donnerstag, 2. Juni 2016

Öffentlicher Vortrag «Gicht»

Donnerstag, 16. Juni 2016

Dr. med. Symi Madlen Richter-Praml

Öffentlicher Vortrag

«Wenn das Gedächtnis nachlässt»

Donnerstag, 3. November 2016

Dr. med. Thomas Roy

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Aktuelle Informationen und Details entnehmen Sie bitte ab unserer Website www.aarreha.ch